

Produktname: FGFR1 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80752**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|---|
| Beschreibung | monoklonaler Maus-Antikörper |
| Host | Maus |
| Anwendung | ELISA,FC |
| Reaktivität | Mensch, Maus |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | Mouse IgG2b |
| Klonalität | Monoklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | PBS mit 0,03 % Natriumazid. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

Verdünnungsverhältnis ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 92kDa

Antigen-Informationen

Genname FGFR1

Alternative Namen CEK; FLG; OGD; FLT2; KAL2; BFGFR; CD331; FGFBR; HBGFR

Gen-ID 2260.0

SwissProt ID P11362

Immunogen Gereinigtes rekombinantes extrazelluläres Fragment des humanen FGFR1 (aa22-376), fusioniert mit einem hlgGfc-Tag, exprimiert in HEK293-Zellen.

Hintergrund

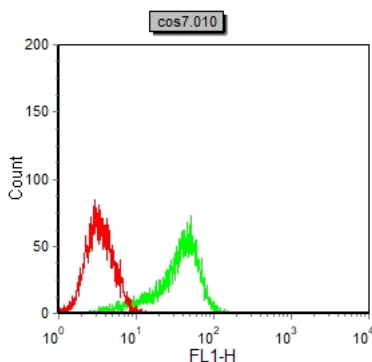
Der Fibroblastenwachstumsfaktor-Rezeptor 1 (FGFR1), auch bekannt als basischer Fibroblastenwachstumsfaktor-Rezeptor 1,

FMS-verwandte Tyrosinkinase-2/Pfeiffer-Syndrom und CD331, ist eine Rezeptor-Tyrosinkinase, deren Liganden spezifische Mitglieder der Fibroblastenwachstumsfaktor-Familie sind. FGFR1 steht nachweislich mit dem Pfeiffer-Syndrom in Zusammenhang. Er gehört zur Familie der Fibroblastenwachstumsfaktor-Rezeptoren (FGFR), deren Aminosäuresequenz zwischen den Mitgliedern und im Laufe der Evolution hochgradig konserviert ist. Die Mitglieder der FGFR-Familie unterscheiden sich in ihrer Ligandenaffinität und Gewebeverteilung. Ein vollständiges repräsentatives Protein besteht aus einer extrazellulären Region mit drei Immunglobulin-ähnlichen Domänen, einem einzelnen hydrophoben Membransegment und einer zytoplasmatischen Tyrosinkinase-Domäne. Der extrazelluläre Teil des Proteins interagiert mit Fibroblastenwachstumsfaktoren und setzt dadurch eine Kaskade nachgeschalteter Signale in Gang, die letztendlich Mitogenese und Differenzierung beeinflussen. Dieses spezielle Familienmitglied bindet sowohl saure als auch basische Fibroblasten-Wachstumsfaktoren und ist an der Gliedmaßeninduktion beteiligt.

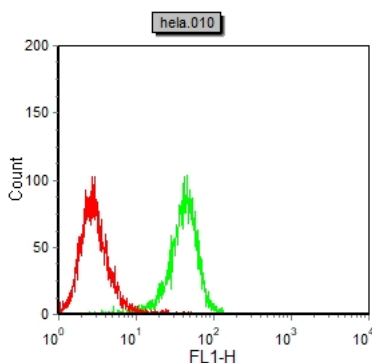
Forschungsbereich

TGF-beta-Signalweg, PI3K-Akt-Signalweg, MAPK-Signalweg, Hippo-Signalweg

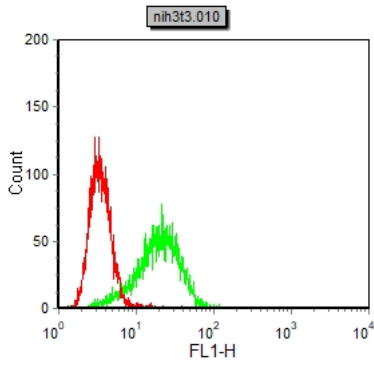
Bilddaten



Durchflusszytometrische Analyse von COS7-Zellen unter Verwendung des FGFR1-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (rot).



Durchflusszytometrische Analyse von HeLa-Zellen unter Verwendung des FGFR1-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (rot).



Durchflusszytometrische Analyse von NIH3T3-Zellen unter Verwendung des FGFR1-Maus-mAb (grün) und einer Negativkontrolle (rot).